

## **Botschafterin der Friedensglocke des Alpenraumes 2008 Dr. Elisabeth Medicus - Hospizbewegung – Tirol**

### **Vorstellung**

**„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“,**

war und ist das Motto der Hospizbewegung damals und heute.

HOSPIZ nannte man im **Mittelalter** jene Herberge, die den Pilgern auf ihren Reisen Unterkunft, Rast und Pflege bot.

An diese Tradition knüpft auch die **moderne Hospizbewegung** an.

Wir bieten heute Rastplätze für schwerkranke und sterbende Menschen an.

#### **Entwicklung beginnt in England...**

Die Hospizbewegung entwickelte sich Ende der 1960-er Jahre in **England**. 1967 gründete die **Cicely Saunders** das St. Christopher's Hospice und legte damit den Grundstein für die heutige Hospizbewegung und Palliativmedizin.

Die Hospizbewegung war unter anderem eine Antwort auf eine Gesellschaft, die das Sterben, die Sterbende und den Tod immer weiter an den Rand drängte und damit unmenschlich wurde. Somit ist es Hauptziel der Hospizbewegung, das Sterben und den Tod wieder als wichtigen Teil des Lebens ins öffentliche Bewusstsein zu rufen und damit den Sterbenden und ihren Angehörigen ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen.

#### **Erste Schritte in Österreich...**

„Es muss auch bei uns was geschehen“, war Motto und Triebfeder der **österreichischen Hospizbewegung**. Ganz vorne stand damals **Schwester Hildegard Teuschl** mit einem kleinen Kreis engagierter Menschen, die das Thema, nämlich der Umgang mit Sterbenden Menschen, zusammenführte.

Einige von ihnen waren inspiriert von einem Besuch in einem englischen Hospiz, andere wiederum waren in ihrer Arbeit in Krankenhäusern oder Pflegeheimen extrem belastet durch den unmenschlichen Umgang mit Sterbenden in unserer Gesellschaft.

Damals, vor rund 20 Jahren, wusste kaum jemand Hospiz über Hospize Bescheid.

#### **Flächendeckendes Netz in ganz Österreich und Tirol...**

Heute hat sich die kleine Hospizzelle zu einem großen österreichischen, inzwischen sogar weltweiten, Netz moderner Hospiz- und Palliativeinrichtungen entwickelt.

In allen österreichischen Bundesländern gibt es heute Hospiz- und Palliativstationen, Hospiz- und Palliativteams, die sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu Hause betreuen und alleine in Tirol 200 ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die sich alle für eine **würdevolle und menschliche letzte Lebensphase bemühen und einsetzen**.

#### **Tiroler Geschichte...**

In den 80-er Jahren begannen unterschiedliche Menschen, begeistert und fasziniert von der Hospizbewegung, ein erstes zartes Hospiz-Netzwerk in Tirol zu knüpfen.

Ende der 80-er Jahre ist eine so genannte „Initiativgruppe“ entstanden, die erste Kontakte zur Caritas herstellte.

#### **Erste Mobile Team und Vereinsgründung**

1992 wurde der Verein der „Tiroler Hospiz-Gemeinschaft“, als Tochterverein der Tiroler Caritas, offiziell gegründet und begann seine Arbeit mit einem kleinen mobilen Hospizteam für die Betreuung und Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen zu Hause. Von Anfang war klar, dass dieses Team, das in Innsbruck und Umgebung im Einsatz war und ist, einerseits aus hauptamtlichen ÄrztInnen sowie Krankenschwestern und -pflegern und zum anderen aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zusammengesetzt sein sollte.

Erst später, so die Vision, sollte ein stationäres Hospiz in Innsbruck entstehen.

#### **Eröffnung Hospiz- und Palliativstation in Innsbruck...**

1998 wurde die Vision Wirklichkeit. Ende des Jahres eröffnete die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft ihre erste stationäre Einrichtung mit 8 Betten. Im 7. Stock des Sanatoriums Kettenbrücke in Innsbruck sind wir als Mieter der Räumlichkeiten selbständig in unserem Tun, können aber trotzdem viele wertvolle und nützliche Infrastrukturen des Sanatoriums mitbenützen.

Mit der Gründung der Hospiz- und Palliativstation war der Boden für eine sich ergänzende Organisationsform gelegt. Heute können wir Stationäre und Mobile Begleitung aus einer Hand anbieten und sinnvoll ineinander greifen lassen.

Anfang 2005 wurden im 6. Stock des Sanatoriums 5 zusätzliche Betten, im Jahr 2007, durch eine interne Umstrukturierung, das 14. Bett auf unserer Station eröffnet werden.

#### **Situation heute und Vision...**

Aus dem ursprünglich zarten Hospiz-Netz einiger Menschen, wurde mit den Jahren ein solides, tragfähig geknüpftes Netzwerk von über 200 haupt- und ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in ganz Tirol. Inzwischen ist die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft als anerkannte Institution zur Begleitung und Betreuung schwer kranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen nicht mehr wegzudenken.

**Unserer Vision, dass Tod und Sterben wieder selbstverständlicher Teil des Lebens werden, kommen wir schrittweise näher.**